Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

KLEIN-KATZ.

BIBL. UNIW. WROCŁAW

KLEIN-KATZ.

PROVINZ PREUSSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK DANZIG. — KREIS NEUSTADT.

Das Rittergut Klein-Katz ist zwei und eine halbe Meile von Danzig an der nach Pommern führenden Chaussee belegen. Es tritt als Rittersitz, soviel bekannt, zuerst am Montag nach Epiphanias des Jahres 1363 hervor, als es zusammen mit Gross-Katz und Koliebke und mit dem Rechte der Fischerei in der „Salzsee“ von dem Danziger Comthur des deutschen Ordens, Bruder Giesebrecht von Dudulsheim, dem getreuen Herrn Peter von der Katze zu magdeburgischem Rechte verliehen wurde. Die Besitzer nannten sich damals und noch im folgenden Jahrhundert in der Regel nach ihren Gütern; und so ist denn aus dem Namen „von der Katze“ nicht zu bestimmen, aus welchem deutschen Geschlechte jener Ritter Peter entsprossen ist. Erst im fünfzehnten Jahrhundert lässt sich auf das Geschlecht schliessen, welches damals und im folgenden Saeculo unter dem Namen „von der Katze“ an der Katz, dem durch die Waldschluchten zur Ostsee eilenden Forellenbach, hausete.

Nachdem nämlich, während des Bundeskriegs und der Empörung der preussischen Einsassen und Städte gegen ihren Landesherrn, die deutsche und insbesondere auch die schlesische Ritterschaft mit vielen ihrer Mitglieder dem deutschen Orden gegen die von Polen unterstützten Rebellen zu Hülfe geeilt war, jedoch die tiefe Demüthigung des Ordens und selbst den Verlust der Marienburg mit ganz Westpreussen an Polen (1466) nicht hatte verhindern können, blieben viele dieser Ritter, zu denen auch zwei aus dem Herzogthum Liegnitz, Namens Nickel und Jorge Brauchewitz gehörten, in dem nun polnisch gewordenen Theil von Preussen zurück und liessen sich dort auf den zahlreichen, besitzlos gewordenen Gütern nieder. Sehr bald finden wir das Geschlecht der Brauchewitz unter verschiedenen, von ihren Gütern hergenommenen, polonisirten Namen, z. B. Brochwitz-Donimirski (vom Dorfe Dönnemörse), Brochwitz-Trembecki und auch Brochwitz-Katski im Lande ausgebreitet (der Name kommt in polonisirter Form als Browic und Brochwitz, in deutscher Form als Brauchewitz, Brauchwitz, Brauchitz und jetzt Brauchitsch vor). Die erstgenannten beiden Linien sind bis auf die neueste Zeit, unter Bewahrung ihres katholischen Glaubens, in Westpreussen angesessen geblieben, während der in Schlesien zurückgebliebene Theil des Geschlechts sich im sechszehnten Jahrhundert der Reformation und dem evangelischen Glaubensbekenntniss zuwandte. Die Katski oder Herren von der Katze aber sind unter diesem Namen muthmaasslich schon gegen Ende des 16. Jahrhunderts aus der Provinz Preussen verschwunden, nachdem, laut einer Urkunde vom Jahre 1578, auf Klein-Katz noch zwei Brüder, Nickel und Matthis von der Katze, gesessen hatten. Wenigstens ging im Jahre 1585 Klein-Katz aus ihren Händen an die Danziger Patrizierfamilie Derer von Rosenbergk, jedoch ohne dass diese nach der nunmehr veralteten Sitte den Gutsnamen als den ihrigen annahmen, über und verblieb bei derselben bis zum Jahre 1687. Darauf erwarb der dänische Oberst-Lieutenant Woclaw (Wotzlaff) von Putkamer das Gut und liess es — wahrscheinlich nach einem kurzen Zwischenbesitz der Familie von Glasau — im Jahre 1736 auf den Herrn Ernst Boguslaw von Krockow, Landrichter des Putziger Districts und Erbschenken von Hinterpommern, käuflich übergehen. Schon der nächste Besitznachfolger, der polnische General-Major Otto Karl von Krockow, verkaufte es im Jahre 1800 wieder an den Justizrath (spätern Landrath) von Groddeck, der aber nur wenige Jahre die Freude seines Besitzes genoss, da die Belagerungen Danzigs in den Jahren 1806 und 1813 und die Verlegung des Hauptquartiers oder gar der Lazarethe in das geräumige Herrenhaus das Gut und Haus völlig devastirte, und es der Familie vortheilhaft erscheinen liess, dasselbe im Jahre 1836 wieder zu verkaufen. Von diesem Jahre bis 1847 wechselte das Gut sechsmal seine meist nur auf Erwerb und Wiederverkauf speculirenden Besitzer, bevor es in die Hand seines jetzigen Besitzers, des Landraths Wilhelm von Brauchitsch (von der schlesischen evangelischen Linie des oben erwähnten Geschlechts) kam.

Klein-Katz umfasst mit den jetzt dazu gehörigen Gütern und Vorwerken, einschliesslich der bäuerlichen Ländereien, 100 kullm. Hufen oder 6660 magdeburger Morgen. Das Herrenhaus ist alten, aber unbekannten, Ursprungs; das Corps de logis ist der älteste Theil, und die über beide Fronten vorspringenden Flügel sind wahrscheinlich bei einem Umbau im Jahre 1741 entstanden. Eine durchgreifende Renovation hat das Gebäude durch seinen jetzigen Besitzer erfahren und hierbei die nunmehrige äussere Form erhalten. Es liegt unter alten Ahornen, Rüstern und Erlen am Abhange der zur See abfallenden westpreussischen „Höhe“ etwa 60 Fuss über dem Spiegel der Ostsee, von der es noch etwa 2000 Schritte entfernt ist und auf welche die Fenster des östlichen Flügels über das Vorland hin, zwischen der bewaldeten Kuppe „Adlershorst“ und einer alten Kastanien-Allee hindurch, einen schönen, durch die den Danziger Hafen besuchenden Schiffe belebten, Anblick gewähren.